

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0371/2013/BV

Datum:
25.09.2013

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Betreff:

Stadteingang Speyerer Straße

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	15.10.2013	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	21.11.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Information über die Gestaltung des Stadteingangs in der Speyerer Straße zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung auf dieser Basis die Planung weiterzuverfolgen und eine Kostenermittlung anzustellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Planungskosten	8.000 €
Ausführungskosten	noch nicht bekannt
Einnahmen:	
Finanzierung:	
• Planungsansatz in 2014	8.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Für den Stadteingang ist eine räumliche Fassung durch eine Sandsteinmauer mit dem Schriftzug Heidelberg vorgesehen. Die Situation wird ergänzt durch ein Fahnenpalisade und dem Logo Heidelbergs.

Begründung:

1. Antrag

Der Gemeinderat hat am 6.10.2011 über den Bau der Fuß- und Radwegebrücke Speyerer Straße (Drucksache 0258/2011/BV) beraten. Dabei wurde der Brücke des Ingenieurbüros Harrer zugestimmt. Gleichzeitig erging der Auftrag an das Stadtplanungsamt, einen Vorschlag zur Gestaltung des Stadteingangs zur Begrüßung der Besucher durch Wappen, Fahnen oder ähnliches zu erarbeiten.

Der wesentliche Teil der Brücke wurde im August 2013 errichtet, so dass sich ab diesem Zeitpunkt erstmals ein räumlicher Eindruck ergab.

2. Umfeldbetrachtung

Für die Platzierung des Stadteingangs wurde die Brücke selbst, der Mittelstreifen vor der Brücke und das südlich gelegene Umfeld zwischen Brücke und der signalisierten Kreuzung Speyer Straße / Baumschulenweg untersucht.

Die Brücke selbst scheidet für nachträglich angebrachte Installationen aus, dafür ist diese zu filigran und zu objekthaft, als dass hier Schriftzüge oder ähnliches zur Geltung kommen können.

Daher verbleibt nur, den Bereich südöstlich der Brücke so zu formen und landschaftsplanerisch zu gestalten, dass hier eine neue Situation entstehen kann. Betroffen sind der Böschungsbereich des Sportplatzes und die Außenanlagen der Gaststätte entlang der Speyerer Straße. Dafür bedarf es einer vertiefenden Freiraumplanung.

3. Vorschlag

Um einen optisch ruhigen Rahmen zu schaffen, wird vorgeschlagen, eine homogen wirkende Mauer zu errichten, die das Motiv der vorhandenen Sandsteinmauer auf der gegenüberliegenden Straßenseite wiederholt. Entlang der Mauer kann aus Metall der Schriftzug Heidelberg, gegebenenfalls hinterleuchtet, aufgebracht werden. Ein Fahnenensemble mit dem Logo Heidelberg rundet den Stadteingang ab. (siehe Anlage 1)

Grünpflegerische Maßnahmen im Bereich der Böschung und entlang der Gaststätte sind ergänzend durchzuführen.

4. Weiteres Vorgehen

Mit dem Land Baden-Württemberg, das in Teilbereichen Eigentümer der Fläche ist, ist abzuklären, ob aus deren Sicht der Vorschlag so umgesetzt werden kann.

Wird dem Vorschlag grundsätzlich zugestimmt, wird die Verwaltung im nächsten Schritt ein Büro beauftragen, das den Vorschlag vertiefend ausarbeitet und im Anschluss an die weitere Beratung eine Kostenschätzung vorlegt. Eine belastbare Kostenermittlung ist beim derzeitigen Stand der Planung nicht möglich.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / - Ziel/e:
(Codierung) berührt:

Es sind keine konkreten Ziele des Stadtentwicklungsplans betroffen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Dokumentation Gestaltung Stadteingang Speyerer Straße